

Volle Kraft für Tourismus

Viel Lob für Konzeption des Landkreises – Schlagkräftige Organisation

Mit einer schlagkräftigen Organisation wollen Landkreis und Verbände dem Tourismus im Landkreis auf die Sprünge helfen. Die neue Tourismuskonzeption fand die einhellige Zustimmung der Kreisräte.

KARIN TUTAS

Kreis Göppingen. „Große Anerkennung“, zumindest verbal zog der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Kreistag, Wolfgang Rapp, seinen Hut. Durch die Bank lobten die Sprecher der Fraktionen in der jüngsten Sitzung des Kreistags die neue Tourismuskonzeption für den Landkreis. Landrat Edgar Wolf sprach von einer „weichenstellenden Entscheidung“, sei doch das Leuchtturmprojekt Tourismus eines der Schlüsselthemen für die zukünftige Entwicklung des Landkreises.

Mit einer Wertschöpfung von 28,5 Millionen Euro stelle der Touris-

„Umsetzen und nicht so viel diskutieren“

mus einen durchaus bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, machte Heike Glatzel von der Futour-Tourismusberatung in München deutlich, unter deren Federführung eine Arbeitsgruppe aus lokalen Akteuren im vergangenen Jahr das Konzept erarbeitet hatte – „nicht für die Schublade, sondern für die Umsetzung“, wie die Expertin betonte.

Vor allem im Bereich des Tagestourismus und bei Kurzurlauben sei noch viel Luft nach oben, so die Prognose der Fachfrau. **Hohes Potenzial bescheinigte die Expertin den Themen wie Radfahren, Wandern, Natur- und Landschaft sowie regionalen Produkte, auf die es sich zu konzentrieren gelte.** Daraus müssten hochwertige Angebote entwickelt werden, die die Region von der Konkurrenz unterscheiden und gezielt Tagesgäste und Kurzurlauber ansprechen. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe haben dazu eine Vielzahl von Ideen für sogenannte „Highlightprodukte“ gesammelt – von der Albrauf-Illumination über einen Skywalk am Albrauf, die Genießertour bis zum Kunststradweg.

„Volle Kraft voraus – umsetzen und nicht so viel diskutieren“, empfahl Heike Glatzel den Kreisräten. Bis Ende des Jahres soll ein Zeitplan stehen, lautet die Zielvorgabe der Landkreisverwaltung. Dazu allerdings bedarf es einer schlagkräfti-



Der Landkreis Göppingen mit der einzigartigen Landschaft am Albrauf ist ein Dorado für Radler. Die Tourismuskonzeption des Landkreises bescheinigt dem Ausbau des Radangebotes hohes Potenzial.

Foto: Giacinto Carucci

gen Organisationsstruktur, für die der Kreistag mit der Zustimmung zu der Konzeption nun ebenfalls grünes Licht gegeben hat. Auf der Grundlage des Konzeptes soll die „Erlebnisregion Albrauf“ (vormals Helfensteiner Land) Angebote entwickeln, umsetzen und vermarkten, um mehr Gäste in die Region zu locken. Der Tourismusverband soll durch eine hauptamtliche Geschäftsführung künftig professioneller arbeiten.

Dazu und auch um Ideen aus der Tourismuskonzeption umzusetzen, gibt der Landkreis ab diesem Jahr bis 2015 jährlich 50 000 Euro als Anschubfinanzierung. Im Gegenzug erhält der Landkreis einen Sitz mit Stimmrecht im Vorstand des Tourismusverbandes. Dem Tourismusmanager des Landkreises, Holger Bäuerle, der am 1. Juli seine Stelle angetreten hat, obliegt die Steuerung und Koordinierung der Umsetzungsplanung mit den Verbänden. Dazu zählt auch die enge Kooperation mit Touristikgemeinschaft Stauerland, mit der künftig eine enge

projektbezogene Zusammenarbeit vorgesehen ist.

Landrat Edgar Wolf hält die Umverteilung und klare Abgrenzung der Aufgaben zwischen Landkreis und den touristischen Organisationen für sinnvoll, um die Potenziale noch besser auszuschöpfen und die unterschiedlichen Interessen zahlreicher Akteure unter einen Hut zu bringen. „Wir sind motiviert und wollen den Landkreis unterstützen“, sagte der Geschäftsführer der Erlebnisregion Albrauf, der Bad Dit-

zenbacher Bürgermeister Gerhard Ueding, der die klare Zielsetzung vorgab: „Wir wollen den Leuchtturm Tourismus zum Leuchten bringen.“ Ueding sieht den Tourismusverband auf einem guten Weg. Seit 2010 habe sich der Verein kontinuierlich weiterentwickelt und vergrößert. Er erwarte demnächst als neue Mitglieder die Stadt Eislingen und den Raum Bad Boll, auch ein Beitritt der Bädergemeinschaft werde aktuell besprochen.

■ **Kommentar**

Tourismuskonzept formuliert strategische Ziele

28,5 Millionen Euro bei rund 60 Millionen Euro Umsatz bleiben im Landkreis als Wertschöpfung aus dem Tourismus.

Die Tourismuskonzeption (Übernachtungen je 1000 Einwohner) ist mit 1973 nach Einschätzung der Ex-

perthen „auffällig niedrig“. 82 Prozent der Übernachtungsgäste sind Geschäftsreisende.

Strategische Ziele der Tourismuskonzeption sind die Übernachtungszahlen zu steigern, den Tagestourismus gezielt weiterzuent-

wickeln, die Wertschöpfung zu erhöhen und die Qualität der Infrastruktur und Angebote durchgängig zu steigern.

Das Image und Tourismusbewusstsein soll aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden.